

Vorlage Nr. 18
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
- Staatliche und städtische Deputation -
am **13.12.2011**

Entwürfe der Haushalte 2012 und 2013

A Problem

Senatsbeschlüsse:

Zur Aufstellung des Doppelhaushalts 2012/ 2013 hat der Senat folgende Beschlüsse gefasst:

Am 11. Oktober 2011 wurden zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen die Eckwerte an laufenden Einnahmen, Personalausgaben und konsumtiven Ausgaben für die Haushaltsjahre 2012/2013 beschlossen. Ferner hat der Senat festgelegt, dass bis zum 13. Dezember 2011 die Haushaltsentwürfe der Ressorts sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Anstalten ö.R. und Stiftungen ö.R. einschließlich der Befassung der Deputation und der Betriebsausschüsse zu erarbeiten und der Senatorin für Finanzen vorzulegen sind.

Am 8. November 2011 hat der Senat den Entwurf des Gesetzes über die Erhebung einer Tourismusabgabe verabschiedet.

In einer weiteren Senatsbefassung am 29. November 2011 wurden die investiven Eckwerte 2012 und 2013 beschlossen. Ferner wurden Ressortanteile für das Programm 30/20 Mio. € „Umbau der Verwaltung und Infrastruktur“ (UVI) festgelegt.

Eckwertraahmen:

Bremen hat sich in der Verwaltungsvereinbarung zum Gesetz zur Gewährung von Konsolidierungshilfen verpflichtet, das strukturelle Finanzierungsdefizit im Zeitraum

2011 bis 2020 in jährlichen Schritten von rd. 120 Mio. € vollständig abzubauen. Im Gegenzug erhält Bremen jährlich Konsolidierungshilfen in Höhe von 300 Mio. € unter der Voraussetzung, dass durch Bremen die entsprechenden Vorgaben eingehalten werden.

Die sich aus diesen Vorgaben ergebenden notwendigen Rahmensetzungen sind vom Senat im beschlossenen Finanzrahmen für die Jahre 2011 bis 2015 berücksichtigt worden. Aus diesem Finanzrahmen wurde der Eckwert-Vorschlag für das Kulturressort abgeleitet.

Es ergibt sich folgender Rahmen:

Produktplan 22 Kultur - in TEUR -	Ist		Anschlag 2011	Entwurf		Abw. 2011-2012	Abw. 2011-2013
	2009	2010		2012	2013		
FINANZIERUNGSSALDO	76.170	86.705	79.336	80.221	79.984	885	649
Konsumtive Einnahmen	5.843	3.678	3.118	867	880	-2.251	-2.238
Investive Einnahmen	0	0	81	1	1	-80	-80
GESAMTEINNAHMEN	5.843	3.678	3.199	868	881	-2.331	-2.318
Personalausgaben	6.690	6.523	6.690	4.355	4.291	-2.335	-2.399
Zinsausgaben				33	30	33	30
Konsumtive Ausgaben	67.513	70.974	67.927	69.572	69.266	1.645	1.339
davon Personal-Zuschüsse	32.233	33.849	31.842	34.164	34.164	2.322	2.322
davon übrige Ausgaben	35.279	37.125	36.085	35.407	35.102	-678	-983
Investive Ausgaben	7.926	13.084	7.917	7.129	7.278	-788	-639
GESAMTAUSGABEN	82.129	90.581	82.534	81.089	80.865	-1.446	-1.669

Der Eckwert / **Finanzierungssaldo** für das Kulturressorts erhöht sich ggü. dem Anschlag 2011 um +885 TEUR (2012) bzw. +649 TEUR (2013). Folgende wesentliche Effekte sind dabei zu berücksichtigen:

- Das Deutsche Schifffahmuseum (DSM) soll zukünftig durch einen konsumtiven Personalkostenzuschuss gesteuert werden und ist in den Personalkosten des Produktplans 22 nicht mehr enthalten. Dazu wird das DSM wie bei den Eigenbetrieben oder Zuwendungsempfängern nur noch **netto** im Haushalt veranschlagt. Entsprechend reduzieren sich haushaltsneutral die **Einnahmen von Bund, Ländern und Bremerhaven** sowie die **Personalausgaben**. Es sind keine Personalzielzahlen mehr geplant.
- Aufgrund der Verlagerung bislang bei der Senatorin für Finanzen zentral vorgehaltener und im Vollzug für das Kulturressort nach bewilligte Tarifmittel / **Personalkostenzuschüsse** und Unfallkassenbeiträge für das Theater Bremen, die Eigenbetrie-

be und die Stiftungen ö.R kommt es zu einer rechnerischen aber nicht realen Erhöhung (+2.322 TEUR in 2012 und +2.322 TEUR in 2013).

- Dem steht eine Kürzung der **übrigen konsumtiven Ausgaben** zur Finanzierung vorab dotierter Schwerpunkte des Senats gegenüber (-678 TEUR in 2012 und -983 TEUR in 2013).
- Die **investiven Ausgaben** sinken zur Finanzierung vorabdotierter Schwerpunkte des Senats um -788 TEUR (2012) und -639 (2013). Im Rahmen ist jedoch rechnerisch der Basiseffekt der Sanierung und Erweiterung der Kunsthalle von 2.500 TEUR enthalten, der letztmalig in 2011 veranschlagt war.

Im Rahmen des Programms Umbau der Verwaltung und Infrastruktur (**UVI**) stehen für ressortspezifische Projekte 1.134 TEUR zur Verfügung. Zusätzlich partizipiert das Kulturressort durch zentral für alle Ressorts vorzunehmende Investitionen im IT-Bereich

B Lösung

Vorgehen bei der Erstellung des Haushaltsentwurfes

Bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes ist das Kulturressort den allgemein Vorgaben des Senats u.a. in bezug auf Personaleinsparquoten, Tarifsteigerungen sowie die Behandlung von Personalkostenzuschüsse gefolgt. Ferner wurden die grundsätzlichen Vereinbarungen der Koalition berücksichtigt. Der Deputation für Kultur wird der Entwurf für den **Kulturhaushalt 2012/2013** nebst **Produktgruppenhaushalt 2012/2013** vorgelegt.

Zum Haushaltsentwurf im Einzelnen:

a) Konsumtive Einnahmen

im Zusammenhang mit dem Deutschen Schiffahrtsmuseum wurde eine haushaltsneutrale Reduzierung der Einnahmen vorgenommen.

Die Veranschlagung von Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern/Entnahmen von Rücklagen i. H. v. rd. 350 TEUR wurde erneut angesetzt. Der Betrag konnte bislang im Haushaltsvollzug durch investive Reste erwirtschaftet werden.

b) Personalausgaben

Entsprechend des Senatsbeschlusses wurde für das Kulturressort und die zugeordneten Dienststellen mit einer Einsparquote von 2,6% geplant. Dies entspricht einem notwendigen Einsparvolumen von -1,8 Stellen in 2012 und weiteren -1,8 Vollzeitstellen in 2013. Das Einsparvolumen kann zurzeit noch nicht konkret aufgelöst werden. Das Ressort erstellt aktuell gemeinsam mit den zugeordneten Dienststellen ein zielführendes Anpassungskonzept.

c) Konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben wurden grundsätzlich die Anschläge auf Tausendeuro gerundet und überrollt. Darüberhinaus gab es folgende wesentliche Erhöhungen:

1. Der Kontrakt des Theater Bremen mit 26 Mio. € p.a. für die institutionelle Förderung wurde veranschlagt.

Der Personalkostenanschlag erhöht sich von 18.106 TEUR um 2.636 TEUR auf 20.742 EUR. Die neue Veranschlagung finanziert sich wie folgt

- 1.200 TEUR: Verlagerung zentraler Tarifmittel der Senatorin für Finanzen
 - 776 TEUR: Verlagerung durch Vorabdotierung anderer Ressorts
 - 360 TEUR: Verlagerung bislang dezentral bei Kultur vorgehaltener Tarifmittel
 - 300 TEUR: Nicht-Ausschöpfung des investiven Gesamtrahmens
2. Für die Eigenbetriebe und die Stiftungen ö.R. wurden die zentralen Tarifmittel 2011 und die Unfallkassenbeiträge der Senatorin für Finanzen sowie die im Kulturhaushalt dezentral vorgehaltenen Tarifmittel direkt verlagert. Die ABM-Kompensationsmittel 2011 wurden gemäß dem Aufteilungsschlüssel in 2011 den jeweiligen Zuschüssen zugeschlagen. Damit ist der Global-Topf ABM ab 2012 aufgelöst.
 3. Erhöhte laufende Kosten aus dem Erweiterungsbau der Kunsthalle 300 TEUR p.a. (siehe auch Deputationsvorlage Nr. 64 vom 9. Juni 2009)
 4. Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung gegenüber dem Kunstverein aus dem Jahr 2010 i.H.v. rd. 200 TEUR (einmalig in 2012), siehe auch Deputationsvorlage Nr. 90 vom 9. Juni 2009). Bewilligte Mittel für den Kunstverein an die VHS ausgezahlt.

5. Anschlagerhöhung an Neugier e.V. um 120 TEUR p.a. (siehe auch Deputationsvorlage Nr. 11 vom 1. November 2011)
6. Anschlagbildung für das Kommunalkino/CityKino mit 275 TEUR p.a. und für das Filmbüro mit 92 TEUR p.a.. Das entspricht einer Nettomehrbelastung ggü. dem Anschlag 2011 von ca. 200 TEUR p.a. (siehe auch Deputationsvorlage Nr. 180 vom 3. Mai 2011)
7. Anschlagbildung für die Gerhard Marcks-Stiftung inkl. möglicher Matchingfund-Gelder i.H.V. 50 TEUR p.a. (siehe auch Deputationsvorlage Nr. 177 vom 22. März 2011)
8. Anschlagerhöhung für das Focke-Museum um 100 TEUR p.a. aufgrund eines erhöhten Mehrbedarfes. In der Vergangenheit konnte der Bedarf durch erwirtschaftete Gewinnvorträge gedeckt werden. Diese Mittel sind nunmehr verbraucht.
9. Bildung eines Anschlags für den Kulturwegweiser digital und print (80 TEUR).
10. Diverse Anschlagerhöhungen jeweils unter 30 TEUR (ca. 50 TEUR).

Zur teilweisen Gegenfinanzierung der Anschlagserhöhungen bzw. zur Finanzierung der Kürzungen aufgrund der Vorabdotierungen des Senats wurden Anschläge im Umfang von **ca. 600 TEUR** reduziert. Es handelt sich im Wesentlichen um folgende Bereiche:

1. Die Theaterschule (-150 TEUR) wurden in 2012 und 2013 nicht mehr veranschlagt.
2. Die Freie Kunstschule (-50 TEUR) wurden in 2012 und 2013 nicht mehr veranschlagt. Die Förderung kann durch die Start-Stiftung erfolgen.
3. Einsparungen im Verwaltungsbereich der senatorischen Behörde (ca. -100 TEUR).
4. In 2011 nicht genutzte Anschläge für abgeordnete Lehrer wurden haushaltsentlastend mit 0 Euro veranschlagt (ca. -100 TEUR).
5. Der Zuschuss an „Tanzstadt Bremen e.V.“ für Tanzplan“ wurde nicht mehr veranschlagt (ca. -80 TEUR).
6. Miet- und Bewirtschaftskosten werden aufgrund der Abgabe des Packhaus-Theaters eingespart (ca. -60 TEUR).
7. Diverse Einzelpositionen jeweils unter 20 TEUR. (ca. 60 TEUR)

Ferner wurde der Anschlag für Projektförderungen angepasst. Im Jahr 2011 betrug der der Anschlag 644 TEUR. Er wurde jedoch zur Finanzierung von ABM-Kompensationsmaßnahmen genutzt. (siehe auch Deputationsvorlage Nr. 176 vom 22. März 2011). Entsprechend sind in 2012 und 2013 die Anschläge verringert auf 562 TEUR bzw. 480 TEUR.

d) Tourismusabgabe

Bis zur Entscheidung über die Tourismusabgabe, die Aufkommenshöhe und deren Verwendung wird folgender Haushaltsvermerk bei Mehrveranschlagungen aufgeführt.

1. Der Anschlag ist in Höhe von XXXXX bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt.
2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.

Als Folge der o.g. Mehrveranschlagung ist im Haushaltsvorentwurf zunächst eine globale Minderausgabe i.H.v. -1.150 TEUR veranschlagt worden. Diese kann dann im weiteren Aufstellungsverfahren (bis zur Senatsentscheidung am 14. Februar 2012) unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Beschlüsse (Gesetz sowie Verteilungsvorschlag) aufgelöst werden.

Folgende Haushaltsstellen sind bis zur Auflösung gesperrt.

2012	Haushaltsstelle	
492 TEUR	3270 686 11-6	Kunstverein
100 TEUR	3289 686 21-4	Focke-Museum
558 TEUR	3289 686 91-5	Projektmitteltopf
1.150 TEUR		
2013	Haushaltsstelle	
300 TEUR	3270 686 11-6	Kunstverein
100 TEUR	3289 686 21-4	Focke-Museum
480 TEUR	3289 686 91-5	Projektmitteltopf
200 TEUR	3271 891 15-5	Theater investiv
70 TEUR	3289 725 20-1	Planungsmittel investiv
1.150 TEUR		

e) Investive Ausgaben

Der Senat hat am 29. November 2011 die investiven Eckwerte beschlossen. Die maßnahmebezogene Planung des Kulturbereichs hat dabei folgende wesentlichen Themen berücksichtigt:

1. Sämtliche Sanierungsmaßnahmen bzw. nutzerspezifischen Investitionen, die bereits beschlossen sind und prioritär finanziert werden müssen:
 - Theater am Leibniz-Platz (Shakespeare Company)
 - Gustav-Heinemann Bürgerhaus Bremen-Nord, Vegesack
 - Übersee-Museum
2. Ersatz-Investitionen (teilweise mit hinterlegten Verpflichtungsermächtigungen), die seit 1999 zum Substanzerhalt in die Eigenbetriebe, Stiftungen ö.R. und das Theater investiert werden (AfA).
3. Einstellung von Mitteln für die Bremer Theater Grundstücks GmbH & Co.KG für Investitionen/Bauunterhalt, da zum Substanzerhalt des Gebäudes jährlich Investitionen notwendig sind.
4. Die Maßnahme Zuschuss an den Kunstverein für den Erweiterungsbau wurde in 2011 abgeschlossen und muss nicht mehr wie im Jahr 2011 mit 2.500 TEUR veranschlagt werden.
5. Unter Berücksichtigung der Kürzung des investiven Rahmens für Kultur wurden 2.000 TEUR zur Finanzierung des 1. Bauabschnitts für das Deutsche Schifffahrtsmuseum eingeplant.
6. Zur Ermittlung von Alternativen für die Magazinerweiterung des Staatsarchivs wurden Planungskosten eingestellt.

f) Eckwertanalyse

Die im Verwaltungsentwurf des Kulturressorts geplanten Haushaltsanschlüsse werden im Rahmen der Eckwertanalyse den vom Senat beschlossenen Eckwerten gegenüber gestellt.

g) UVI (Umbau der Verwaltung und Infrastruktur)

Der Senat hat am 29. November 2011 Ressortanteile für das Programm 30/20 Mio. € „Umbau der Verwaltung und Infrastruktur“ (UVI) beschlossen. Es gibt zentrale Maßnahmen an denen das Kulturressort partizipiert, wie z.B. IT-Modernisierungen. Für den Kulturbereich ist zusätzlich ein Volumen von 1.134 TEUR berücksichtigt. Als Projekt schlägt das Kulturressort den Umbau des Neuen Schauspielhauses vor. Das Projekt ist in zwei Bereiche aufgeteilt:

1. Die künftige Intendanz und kaufmännische Geschäftsführung planen, die Attraktivität des Neuen Schauspielhauses u.a. durch eine Veränderung der Zuschauersituation (eine fest installierte Tribünensituation mit Aufsicht statt Parkett und Rang) deutlich zu steigern und zusätzliche Einnahmen durch eine verbesserte Nachfrage zu generieren. Darüberhinaus resultieren Vorteile daraus, nicht mehr an die VStättVO gebunden zu sein. Durch diese Maßnahme wird zwar die maximale Platzkapazität im NSH von derzeit durchschnittlich 332 auf 199 Plätze sinken. Jedoch hat nicht erst die letzte Spielzeit gezeigt, daß abgesehen von Premieren- die Anzahl verkaufter Karten nur selten über 199 lag, im Durchschnitt waren es in der letzten Spielzeit 150 Käufer je Vorstellung. Des Weiteren ergibt sich durch die Reduzierung der Vorteil, die Spielstätte ohne Feuerwehrdienst und überdies unabhängig von vorhandenen Bühnenmeisterkapazitäten zu bespielen (VStättVO). Insoweit gelingt es, die Betreiberkosten der tatsächlichen Nachfrage anzupassen. Die Kalkulation beruht auf einer Steigerung der Käuferzahlen von ca. 3% bzw. 853 Käufer sowie der Einsparung des externen Feuerwehrdienstleisters (gem. VStättVO). Dieses Projekt soll in der Spielzeitpause im Sommer 2012 abgeschlossen werden. Für die Umsetzung dieser Maßnahme ist eine Verpflichtungsermächtigung notwendig. (423 TEUR).
2. In einem weiteren Projekt soll die Beispielbarkeit des Neuen Schauspielhauses durch eine Aktualisierung der Bühnen-, Licht- und Videotechnik deutlich erhöht werden. Durch eine technisch auf den Stand moderner Spielstätten für Schauspiel, Tanz, Performance und Konzert gebrachte Bühnensituation wird das NSH in ein Theaterlabor verwandelt, das sich auszeichnet durch kurze Auf- und Umbauzeiten, höhere Probenfrequenz und deutlich gesteigerte Vorstellungs- und Premierendichte. Diese Maßnahme kann in 2013 abgewickelt werden. Hierfür ist keine Verpflichtungsermächtigung notwendig. (Restbudget von 711 TEUR).

h) Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Stiftungen ö.R.

Stadtbibliothek: Der Wirtschaftsplan wird auf der Sitzung des Betriebsausschusses am 7. Dezember 2011 behandelt.

Volkshochschule: Der Wirtschaftsplan wird auf der Sitzung des Betriebsausschusses am 7. Dezember 2011 behandelt.

Musikschule: Der Wirtschaftsplan wird auf der Sitzung des Betriebsausschusses am 7. Dezember 2011 behandelt.

Übersee-Museum: Der Wirtschaftsplan wird auf der Sitzung des Stiftungsrates am 8. Dezember 2011 behandelt.

Focke-Museum: Der Wirtschaftsplan wird auf der Sitzung des Stiftungsrates am 7. Dezember 2011 behandelt.

Über die Ergebnisse wird in der Sitzung berichtet.

i) Produktgruppenstruktur

Der Produktgruppenhaushalt wird in der bisherigen Struktur mit vorgelegt. Diese Struktur bildet noch nicht die neue Organisationsstruktur und Produktgruppenverantwortung der Kulturverwaltung ab. Für eine entsprechende Anpassung soll eine begrenzte Anzahl an Haushaltsstellen den Produktgruppen anders zugeordnet werden und geringe Änderungen von Produktgruppen- bzw. bereichsbezeichnungen vorgenommen werden. Ferner sollen sich die aus den Haushaltsanschlüssen ergebenden Quoten wie z.B. Zuschuss je Besuch nachgepflegt werden. Schließlich ist noch ein Abgleich mit den Leistungsdaten der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und der Stiftungen ö.R. mit dem Produktgruppenhaushalt notwendig. Dies soll im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen erfolgen.

j) Weiteres Verfahren

Die bisherigen Meilensteine waren:

- 11. Oktober 2011: Senatsentscheidung über laufende Einnahmen, Personal und konsumtive Ausgaben
- 29. November 2011: Senatsentscheidung über Investitionen, UVI

Die Meilensteine der weiteren Haushaltsaufstellung sind:

- Bis 13. Dezember 2011 Vorlage der Haushaltsentwürfe inkl. Befassung der Deputationen und Ausschüsse bei der Senatorin für Finanzen
- Senatsberatung über die Haushaltsentwürfe 14. Februar 2012
- Die 1. Lesung in der Bremischen Bürgerschaft 21./22. März 2012
- Die 2. Lesung in der Bremischen Bürgerschaft 25./26. April 2012

C Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Kultur nimmt

- die Entwürfe des kameralen Haushalts
- des Produktgruppenhaushalts und
- die Eckwertanalyse

zur Kenntnis.

2. Die Deputation für Kultur bestätigt die Darlegungen der Erforderlichkeit von Ausgaben und der Ausschöpfung von Einnahmequellen für die Produktgruppen des Produktplanes, Kultur, entsprechend der Anlage.

3. Die Deputation stimmt der geplanten Verwendung der Mittel aus dem Programm-Umbau der Verwaltung und Infrastruktur (UVI) mit den beiden Teilmaßnahmen zum Umbau des Neuen Schauspielhauses zu.

4. Die Deputation für Kultur bittet den Senator für Kultur, über den weiteren Fortgang der Haushaltsaufstellung zu berichten.

Anlagen:

Anlage 1: Kameraler Haushaltsentwurf

Anlage 2: Entwurf Produktgruppenhaushalt

Anlage 3: Eckwertanalyse

Anlage 4 Darlegung der Erforderlichkeiten von Ausgaben und der Ausschöpfung von Einnahmequellen (Art 131 a Landesverfassung)

Anlage 5: Personalkostenzuschüsse

Anlage 6: Wirtschaftlichkeitsuntersuchung UVI-Projekt Umbau Neues Schauspielhaus

Bildung und Wissenschaft, Kultur

0250	Behörde d. Sen. für Kultur
0251	Allgemeine Bewilligungen für Kultur
0256	Landesamt für Denkmalpflege
0258	Staatsarchiv
0259	Landesarchäologie
0261	Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum

Kapitel 0250
Behörde d. Sen. für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0250					
Behörde d. Sen. für Kultur					
EINNAHMEN					
111 00-2	011	Gebühren, sonstige Entgelte	2.200	2.000	2.063
22.90.01	250		2.200		2.090
119 00-3	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	49
22.90.01	250	Siehe zu 511 00-0.	0		29
119 99-2	011	Vermischte Einnahmen	0	0	27.678
22.90.01	250		0		22.251
236 02-6	011	Erstattungen von Krankenkassen nach dem	0	0	33.350
22.90.01	250	Aufwendungsausgleichsgesetz	0		4.856
	925				
282 10-9	011	Arbeitsentgeltzuschüsse der BAglS	0	0	1.137
22.90.01	250		0		0
	925				
282 11-7	011	Zuschüsse zu Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0	0	0
22.90.01	250		0		13.475
		Gesamteinnahmen Kapitel 0250	2.200	2.000	64.278
			2.200		42.700

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 01-6	011	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	719.050	769.140	643.278
22.90.01	250		712.820		699.469
	925				
428 01-4	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.742.560	1.710.990	1.621.814
22.90.01	250		1.711.080		1.613.224
	925				
428 11-1	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
22.90.01	250	in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0		24.451
	925				
443 10-2	011	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	0	383
22.90.01	250	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	0		431
453 10-8	011	Umzugskostenvergütungen	0	0	2.600
22.90.01	250		0		0
	925				
511 00-0	011	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	42.000	42.000	48.293
22.90.01	250	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	42.000		37.041
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 00-3 geleistet werden.			
517 00-9	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	95.000	104.460	86.309
22.90.01	250	Räume	95.000		92.745
518 00-5	011	Mieten und Pachten	138.000	138.000	138.070
22.90.01	250		138.000		139.611
518 50-1	011	Miet- und Pachtzahlungen an das	77.360	77.360	0
22.90.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	77.360		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 10-9	011	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	1.000	1.000	1.336
22.90.01	250		1.000		527
526 10-5	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	25.000	32.500	6.276
22.90.01	250		25.000		2.872
527 01-2	011	Reisekostenvergütungen	15.000	12.000	17.168
22.90.01	250		15.000		9.923
529 01-5	011	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	5.000	1.500	1.514
22.90.01	250	in besonderen Fällen	5.000		500
531 10-9	011	Inventarversicherungen	0	200	65
22.90.01	250		0		199
531 22-2	011	Abwicklung der Liquidation des Vereins Kunst- und	0	0	3.964
22.90.01	250	Künstlerhaus Schwankhalle e. V.	0		14.142

Kapitel 0250
Behörde d. Sen. für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
531 30-3	011	An Dritte für bereitgestelltes Personal	0	2.000	18.156
22.90.01	250		0		0
532 55-5	011	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für Dienst-	20.540	20.540	23.486
22.90.01	250	leistungen (Innenreinigung) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	20.540		20.861
532 61-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	22.000	10.490	22.177
22.90.01	250	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	22.000		22.275
532 62-8	011	An Performa, Entgelte für Dienstleistungen	0	2.660	3.588
22.90.01	250	(refinanziert)	0		3.640
532 71-7	012	An Performa Nord, Entgelte für	6.000	6.100	2.141
22.90.01	250	Dienstreiseabrechnungen	6.000		0
532 72-5	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	1.000	500	91
22.90.01	250	leistungen	1.000		60
532 75-0	011	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	30.000	36.490	28.399
22.90.01	250		30.000		48.089
532 76-8	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung von	18.000	18.000	20.063
22.90.01	250	Personalangelegenheiten	18.000		18.552
532 77-6	012	An Performa Nord, Entgelte für Wahrnehmung von	38.000	38.400	23.154
22.90.01	250	Revisionsaufgaben und Beratungsdienstleistungen	38.000		29.679
539 00-2	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	9.314
22.90.01	250		0		13.159
812 00-0	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	11.000	1.390	7.056
22.90.01	250	Sachen	7.000		6.684
812 33-7	011	Erwerb von Softwarelizenzen	0	0	0
22.90.01	250		0		658

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 0250	3.006.510 2.964.800	3.025.720	2.728.692 2.798.791
		Abschluss Kapitel 0250			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0250	2.200 2.200	2.000	64.278 42.700
		Zuschuss/Überschuss	-3.004.310 -2.962.600	-3.023.720	-2.664.414 -2.756.091

Kapitel 0251
Allgemeine Bewilligungen für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0251		Allgemeine Bewilligungen für Kultur			
		EINNAHMEN			
119 06-6	188	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	1.273
22.90.01	250		0		898
232 10-5	187	Von Ländern für das Institut für Niederdeutsche	198.700	212.320	207.650
22.90.01	250	Sprache e. V. Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 686 77-7.	190.000		202.373
282 18-8	188	Von der Metropolregion Nordwest für Kulturprojekte	0	0	0
22.90.01	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 18-8 und 686 18-1.	0		23.500
359 01-6	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	0
22.90.01	250		0		0
	900				
359 02-4	851	Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage für	0	0	0
22.90.01	250	Folgeeffekte der Altersteilzeit	0		128.335
	900				
359 03-2	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	743.922
22.90.01	250		0		1.240.305
	900				
386 01-3	892	Von Hst. 3289/986 01-3 für die Wahrnehmung von	2.847.716	2.381.890	2.381.890
22.90.01	250	Gemeindeaufgaben	2.847.716		2.505.700
		<i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i>			
		0250 Behörde des Senators für Kultur			2.322.202 Euro
		0256 Landesamt für Denkmalpflege			177.473 Euro
		0258 Staatsarchiv			384.041 Euro
		Zusammen:			2.847.716 Euro
		Gesamteinnahmen Kapitel 0251	3.046.416	2.594.210	3.334.736
			3.037.716		4.101.111

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 29-0	188	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	6.000	6.030	0
22.90.01	250		6.000		0
	925				
		Die in § 4 Haushaltsgesetz geregelte produktgruppeninterne gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
432 22-8	018	Versorgungsbezüge der Beamten (Produktplan Kultur)	827.020	794.330	772.705
92.02.01	900		853.020		688.845
	925				
435 22-7	018	Versorgungsbezüge der Angestellten (Produktplan Kultur)	23.100	31.250	17.531
92.02.01	900		22.540		17.394
	925				
436 22-3	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz (Produktplan Kultur)	41.100	53.260	31.469
92.02.01	900		40.110		30.255
	925				
441 22-7	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl.	57.400	57.360	49.700
22.90.01	250		60.700		62.296
	925				
446 22-9	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl. (Produktplan Kultur)	88.000	54.150	88.001
92.02.01	900		92.680		73.333
	925				
518 50-5	187	Miete für Dokumentationsstelle	5.300	0	0
22.90.01	250		5.300		0
531 10-2	188	Laufende Kosten aus dem Betriebsübergang der Kulturmanagement Bremen GmbH	0	63.700	13.380
22.90.01	251		0		46.983
531 14-5	188	Kosten der überregionalen Kulturentwicklung	10.000	10.130	9.397
22.90.01	250		10.000		19.411
		Gegenseitig deckungsfähig mit 686 14-9.			
531 15-3	183	Kosten im Zusammenhang mit der Unterbringung der Sammlung Nordsee-Museum	20.000	31.960	17.522
22.90.01	250		20.000		24.642
531 18-8	188	Aufwendungen für Kulturprojekte der Metropolregion Nordwest	0	0	3.500
22.90.01	250		0		0
		1. Ausgaben bei 531 18-8 und 686 18-1 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 18-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 686 18-1.			
531 20-0	013	Erstellung des Kulturwegweiser -Print	30.000	0	0
22.90.01	250		0		0
531 22-6	013	Erstellung eines Kulturwegweiser -digital- unter Bremen.de	50.000	0	0
22.90.01	250		0		0
632 00-6	188	Sonstige Zuweisungen an Länder	395.000	388.810	391.524
22.90.01	250		395.000		446.952

Kapitel 0251
Allgemeine Bewilligungen für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
681 55-4 22.02.03	181 250	Unterstützung der Aus- und Fortbildung von Musikern und Schauspielern	1.000 1.000	1.400	1.050 0
685 20-7 22.90.01	187 250	Zuschuss an die Hochschule für Künste für Kooperationsprojekte	0 0	0	15.000 0
686 02-5 22.90.01	188 250	Mitgliedsbeiträge	15.000 15.000	10.600	19.145 9.908
686 14-9 22.90.01	188 250	Zuschüsse zur überregionalen kulturellen Zusammenarbeit Siehe zu 531 14-5.	0 0	0	8.050 13.700
686 15-7 22.90.01	187 250	Zuschuss für das Projekt "Koordinierung der Rückführungsfragen der Länder"	14.500 14.500	14.540	14.494 12.463
686 18-1 22.90.01	188 250	Zuschüsse für Kulturprojekte der Metropolregion Nordwest Siehe zu 531 18-8.	0 0	0	0 20.000
686 20-3 22.02.03	181 250	Zuwendungen an Joint Adventures für Nationale Performance Netze	0 0	0	25.000 0
686 21-1 22.90.01	187 250	Zuschuss an den Sprachenrat	0 0	0	0 0
686 30-0 22.03.02	183 250	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrts- museum für Personalausgaben	820.000 861.000	0	0 0
686 31-9 22.03.02	183 250	Zuschüsse an die Stiftung Deutsches Schifffahrts- museum für Sachausgaben	710.000 721.000	0	0 0
686 77-7 22.90.01	187 250	Zuschuss an das Institut für Niederdeutsche Sprache e. V. 1. Über 82.500 EUR (82.000 in 2013) hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 232 10-5 geleistet werden. 2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungs- betrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testats aufheben.	281.200 272.000	300.000	294.000 286.500
812 05-5 22.90.01	188 251 250	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeits- platzausstattungen) für die KEB	0 0	0	801 0
893 30-6 22.03.02	163 250	Zuschuss für die Erweiterung/Sanierung des Deutschen Schifffahrtsmuseum	2.000.000 2.000.000	0	0 0
893 31-4 22.03.02	183 250	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrts- museum für Investitionen	92.000 101.000	0	0 0

Kapitel 0251
Allgemeine Bewilligungen für Kultur

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
919 01-1	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
22.90.01	250		0		0
	900				
919 03-8	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	376.683
22.90.01	250		0		743.922
	900				
Gesamtausgaben Kapitel 0251			5.486.620	1.817.520	2.148.951
			5.490.850		2.496.602
Abschluss Kapitel 0251					
Gesamteinnahmen Kapitel 0251			3.046.416	2.594.210	3.334.736
			3.037.716		4.101.111
Zuschuss/Überschuss			-2.440.204	776.690	1.185.785
			-2.453.134		1.604.509

Kapitel 0256
Landesamt für Denkmalpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0256 Landesamt für Denkmalpflege					
EINNAHMEN					
111 12-8	188	Gebühren für Bescheinigungen nach der Bremischen	2.500	2.550	1.878
22.90.02	261	Kostenordnung	2.500		6.509
119 10-2	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	0
22.90.02	261	Siehe zu 511 00-2.	0		0
123 06-1	195	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	6.000
22.90.02	261	Spielbankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 11-9 und 681 31-5.	0		6.000
282 01-1	195	Spenden	0	0	836
22.90.02	261	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 02-0.	0		708
282 10-0	188	Von Dritten für den Aufbau der Denkmaldatenbank	0	0	15.000
22.90.02	261	Bremen/Bremerhaven Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 11-9 und 681 31-5.	0		16.500
282 15-1	195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	0	0	9.800
22.90.02	261	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-1.	0		0
282 20-8	195	Von Dritten zur Durchführung der Jahrestagung der	0	0	0
22.90.02	261	Landesdenkmalpfleger Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 20-8.	0		0
342 10-3	195	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem Spiel-	0	0	70.000
22.90.02	261	bankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 10-7 und 893 16-9.	0		10.000
Gesamteinnahmen Kapitel 0256			2.500	2.550	103.514
			2.500		39.717

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 01-8	188	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	74.680	76.020	75.673
22.90.02	261		74.130		79.482
	925				
428 01-6	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	399.760	404.590	466.308
22.90.02	261		389.640		422.490
	925				
428 10-5	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	0
22.90.02	261	in Integrationsmaßnahmen der Agentur für Arbeit	0		4.762
	925	Bremen			
443 07-4	188	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	0	0	0
22.90.02	261	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	0		176
511 00-2	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	7.000	6.800	5.859
22.90.02	261	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	7.000		6.472
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 10-2 geleistet werden.			
517 00-0	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	11.000	10.260	9.810
22.90.02	261		11.000		10.091
518 00-7	188	Mieten und Pachten	31.000	30.900	30.494
22.90.02	261		31.000		30.469
518 50-3	188	Miet- und Pachtzahlungen an das	34.600	34.600	34.595
22.90.02	261	Sondervermögen Immobilien und Technik	34.600		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
519 10-0	188	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	0	210	0
22.90.02	261		0		281
519 18-6	195	Sicherungsarbeiten an historischen Bauwerken und	24.000	23.550	10.536
22.90.02	261	Denkmälern	24.000		48.878
		1. Hieraus dürfen auch Fahrtkosten zur Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben und zur Betreuung von Objekten geleistet werden.			
		2. Die Mittel dürfen auch für konservatorische Untersuchungen verwendet werden.			
519 20-8	195	Wartung der Windmühlen	1.000	820	418
22.90.02	261		1.000		0
525 25-9	188	Schulungs- und Bildungsveranstaltungen gemäß	0	70	0
22.90.02	261	§ 39 Abs. 5 Bremisches Personalvertretungsgesetz	0		0
526 00-0	195	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	100	1.190
22.90.02	261		0		0
527 01-4	188	Reisekostenvergütungen	4.000	3.320	8.773
22.90.02	261		4.000		8.015

Kapitel 0256
Landesamt für Denkmalpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
529 10-6	188	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	0	40	0
22.90.02	261	in besonderen Fällen	0		67
531 01-1	188	Kosten für Veröffentlichungen	8.000	7.650	6.228
22.90.02	261		8.000		5.732
531 03-8	188	Inventarversicherungen	0	180	125
22.90.02	261		0		0
531 11-9	188	Präsentation Denkmallandschaft Bremen	10.000	10.000	10.500
22.90.02	261	Siehe zu 681 31-5.	10.000		33.000
531 15-1	195	Kosten des Denkmalpflegepreises	0	0	10.276
22.90.02	261	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 15-1 geleistet werden.	0		0
531 20-8	188	Kosten der Durchführung der Jahrestagung	0	10.000	2.670
22.90.02	261	der Landesdenkmalpfleger Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 20-8 geleistet werden.	0		0
531 81-0	195	Bergungskosten	1.000	510	0
22.90.02	261		1.000		47
532 10-7	195	Erforschung und Inventarisierung der Kunst- und	4.000	3.350	578
22.90.02	261	Baudenkmäler Hieraus dürfen auch Fahrtkosten zur Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben und zur Betreuung von Objekten geleistet werden.	4.000		546
532 55-7	188	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für Dienst-	5.000	5.290	5.374
22.90.02	261	leistungen (Innenreinigung) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	5.000		5.206
532 75-1	188	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	11.000	8.270	4.445
22.90.02	261		11.000		9.477
532 77-8	195	Entgelte für Dienstleistungen im Kataster- und	1.000	1.380	245
22.90.02	261	Vermessungswesen	1.000		359
539 02-0	195	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	0	0	0
22.90.02	261	konsumtive Ausgaben Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 01-1 geleistet werden.	0		1.149
539 33-0	188	Kosten für Lizenzen für Software sowie Wartung und	0	0	666
22.90.02	261	Pflege	0		363
539 99-3	188	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	0	0
22.90.02	261		0		150
681 30-7	195	Zuschüsse zur Versicherung von unter	1.000	870	793
22.90.02	261	Denkmalschutz stehenden Objekten	1.000		793

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
681 31-5	195	Zuschüsse für Instandsetzungen in Ensembles	41.000	40.650	55.374
22.90.02	261		41.000		25.750
		1. Mehrausgaben bei 531 11-9 und 681 31-5 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 123 06-1 und 282 10-0 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 531 11-9.			
681 33-1	195	Zuschüsse für Instandsetzungen an einzelnen	6.000	6.390	0
22.90.02	261	Kulturdenkmälern	6.000		5.000
686 11-2	188	Mitgliedschaften und Beiträge für überregionale	5.000	4.440	4.557
22.90.02	261	Maßnahmen	5.000		4.299
700 10-7	195	Kleinere Instandsetzungsmaßnahmen an	10.000	7.670	10.000
22.90.02	261	Kulturdenkmälern	10.000		0
		1. Mehrausgaben bei 700 10-7 sowie Ausgaben bei 893 16-9 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 10-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 893 16-9.			
812 02-9	188	Erwerb von Inventar	0	0	0
22.90.02	261		0		626
812 33-9	188	Erwerb von Softwarelizenzen	0	0	0
22.90.02	261		0		856
888 10-6	195	Zuwendungen an die Bremer Evangelische Kirche für	0	0	50.000
22.90.02	261	Sanierungsmaßnahmen am Dom	0		50.000
893 16-9	195	Zuwendungen an Dritte aus Mitteln der Stiftung	0	0	40.836
22.90.02	261	"Wohnliche Stadt" Siehe zu 700 10-7.	0		21.800
980 05-3	892	An Hst. 0987/380 05-5 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.90.02	261	Verwaltungsgrundvermögen	0		20.065
980 06-1	892	An Hst. 0987/380 06-3 für investive Mieten aus	0	0	0
22.90.02	261	Verwaltungsgrundvermögen	0		14.530
		Gesamtausgaben Kapitel 0256	690.040	697.930	846.322
			679.370		810.930
		Abschluss Kapitel 0256			
		Gesamteinnahmen Kapitel 0256	2.500	2.550	103.514
			2.500		39.717
		Zuschuss/Überschuss	-687.540	-695.380	-742.808
			-676.870		-771.214

**Kapitel 0258
Staatsarchiv**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0258		Staatsarchiv			
		EINNAHMEN			
111 01-0	162	Verwaltungsgebühren	6.000	6.000	28.103
22.90.03	258	Siehe zu 514 10-6.	6.000		12.720
119 01-0	162	Einnahmen aus Veröffentlichungen	6.400	6.400	9.906
22.90.03	258	Siehe zu 531 01-9.	6.400		7.071
119 10-0	162	Anteil von Dritten für Veröffentlichungen	0	0	12.000
22.90.03	258	Siehe zu 531 01-9.	0		0
119 20-7	162	Von Dritten für Fotoaufträge und sonstige	7.670	7.670	15.195
22.90.03	258	Ablichtungen Siehe zu 514 10-6.	7.670		14.357
119 99-1	162	Vermischte Einnahmen	0	0	15
22.90.03	258		0		587
124 08-1	162	Nutzungsentgelte für Behördenparkplätze	1.000	4.170	4.183
22.90.03	258		1.000		4.392
124 10-3	162	Mieten und Pachten	2.000	2.000	2.000
22.90.03	258		2.000		2.000
282 01-9	162	Spenden	0	0	112
22.90.03	258		0		125
282 15-9	162	Von der DFG für die Retrokonversion v. Findmitteln	0	0	0
22.90.03	258	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 15-0.	0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 0258	23.070	26.240	71.513
			23.070		41.252

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2012	Anschatg 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 01-5	162	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	576.860	608.430	588.407
22.90.03	258		571.560		592.391
	925				
422 03-1	162	Vergütungen für Inspektorenanwärter	0	0	0
22.90.03	258		0		0
	925				
427 02-5	162	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	500	480	480
22.90.03	258	Tätige, soweit nicht Arbeitslohn	500		480
428 01-3	162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	274.990	274.130	285.557
22.90.03	258		266.940		273.423
	925				
443 07-1	162	Kosten für ärztliche Untersuchungen und	540	190	538
22.90.03	258	Verordnungen -Einsatz an ADV-Anlagen usw.-	550		472
511 00-0	162	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	22.000	22.170	15.467
22.90.03	258	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	22.000		24.620
514 00-9	162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0	60	0
22.90.03	258		0		0
514 10-6	162	Verbrauchsmittel für die Archivbestände	19.000	19.430	34.721
22.90.03	258	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 111 01-0 und 119 20-7 geleistet werden.	19.000		26.532
517 00-8	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	75.000	68.850	93.074
22.90.03	258		75.000		77.904
518 00-4	162	Mieten und Pachten	5.860	5.860	6.010
22.90.03	258		5.860		6.010
518 50-0	162	Miet- und Pachtzahlungen an das	221.000	221.060	221.054
22.90.03	258	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	221.000		0
518 51-9	162	Miet- und Pachtzahlungen an das	0	5.300	0
22.90.03	258	Sondervermögen Immobilien und Technik 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	0		0
519 10-8	162	Kleine Unterhaltungsarbeiten an Gebäuden	1.000	500	1.548
22.90.03	258		1.000		854
523 13-0	162	Archivalienankauf	0	260	691
22.90.03	258		0		193
525 00-0	162	Aus- und Fortbildung	6.000	150	126
22.90.03	258		13.000		0

Kapitel 0258
Staatsarchiv

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschatg 2012	Anschatg 2011	IST 2010
			2013	EUR	
527 01-1	162	Reisekostenvergütungen	4.500	2.050	5.177
22.90.03	258		4.500		3.733
529 10-3	162	Ausgaben für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung	0	80	83
22.90.03	258	in besonderen Fällen	0		143
531 01-9	162	Kosten für Veröffentlichungen	27.000	27.820	41.113
22.90.03	258	Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei 119 01-0 und der Einnahmen bei 119 10-0 geleistet werden.	27.000		17.691
531 10-8	162	Kosten für Sonderausstellungen und Veranstaltungen	4.000	5.260	25.208
22.90.03	258		4.000		4.142
531 12-4	162	Erhaltung von Archivgut durch Massenkonservierung	8.000	7.670	20.201
22.90.03	258		8.000		7.222
531 13-2	162	Kosten für Software	0	0	0
22.90.03	258		0		4.862
532 55-4	162	An Immobilien Bremen (AöR), Entgelte für Dienst-	72.000	68.380	70.714
22.90.03	258	leistungen (Innenreinigung) 1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	72.000		71.665
532 61-9	012	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen	5.000	4.590	5.102
22.90.03	258	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig. 3. Die Mittel sind nicht übertragbar.	5.000		4.533
532 72-4	012	An Performa Nord, Entgelte für Postdienst-	3.000	3.000	2.983
22.90.03	258	leistungen	3.000		2.948
532 75-9	162	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	26.000	30.450	17.869
22.90.03	258		26.000		33.492
532 76-7	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung	6.000	6.260	6.156
22.90.03	258	von Personalangelegenheiten	6.000		5.184
539 15-0	162	Kosten für die Retrokonversion von Findmitteln	0	0	0
22.90.03	258	Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 15-9 geleistet werden.	0		0
539 33-8	162	Kosten für Lizenzen für Software sowie Wartung und	0	0	0
22.90.03	258	Pflege	0		270
539 99-0	162	Vermischte Verwaltungsausgaben	0	100	0
22.90.03	258		0		0
686 02-0	187	Mitgliedsbeiträge	0	80	22
22.90.03	258		0		72

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
700 01-5	162	Kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie grössere	0	0	0
22.90.03	258	Instandsetzungen	0		27.379
725 10-7	162	Planungskosten für Magazinerweiterung	0	0	0
22.90.03	258		100.000		0
812 00-0	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen	10.000	10.000	19.290
22.90.03	258	Sachen	10.000		1.097
812 02-6	162	Erwerb von Inventar	0	0	0
22.90.03	258		0		4.100
812 05-0	162	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeits-	0	0	9.640
22.90.03	258	platzausstattungen)	0		4.121
812 06-9	012	Digitalisierung Auswandererkartei	8.000	0	0
22.90.03	258		0		0
812 33-6	162	Erwerb von Softwarelizenzen	0	0	0
22.90.03	258		0		2.264
980 41-7	892	An Hst. 0950/384 41-1, Erstattung von Kosten im	1.000	0	981
22.90.03	258	Zusammenhang mit der elektronischen Arbeitszeit- erfassung	1.000		828
984 05-6	892	An Hst. 3987/384 05-0 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.90.03	258	Verwaltungsgrundvermögen	0		128.211
984 06-4	892	An Hst. 3987/384 06-8 für investive Mieten aus	0	0	0
22.90.03	258	Verwaltungsgrundvermögen	0		92.843
Gesamtausgaben Kapitel 0258			1.377.250	1.392.610	1.472.212
			1.462.910		1.419.679
Abschluss Kapitel 0258					
Gesamteinnahmen Kapitel 0258			23.070	26.240	71.513
			23.070		41.252
Zuschuss/Überschuss			-1.354.180	-1.366.370	-1.400.699
			-1.439.840		-1.378.426

Kapitel 0259
Landesarchäologie

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0259		Landesarchäologie			
		EINNAHMEN			
119 01-4	188	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	894
22.90.02	263	Siehe zu 531 01-2.	0		1.669
119 11-1	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen	0	0	0
22.90.02	263		0		0
132 10-0	188	Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen	0	0	0
22.90.02	263		0		548
282 14-4	195	Von Dritten für den Landesarchäologen	0	0	3.419
22.90.02	263	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 427 13-4 und 532 10-8.	0		76.176
		Gesamteinnahmen Kapitel 0259	0	0	4.312
			0		78.393

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
427 13-4	195	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich	0	0	25.841
22.90.02	263	Tätige beim Landesarchäologen	0		51.540
	925	Siehe zu 532 10-8.			
428 01-7	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	244.700	258.270	287.960
22.90.02	263		239.130		240.876
	925				
511 00-3	188	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Aus-	5.000	4.500	4.540
22.90.02	263	stattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände	5.000		5.684
514 00-2	195	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2.000	1.700	1.632
22.90.02	263		2.000		3.597
517 00-1	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und	30.000	30.000	3.451
22.90.02	263	Räume	30.000		0
518 00-8	188	Mieten und Pachten	85.000	66.800	2.970
22.90.02	263		85.000		3.240
527 01-5	188	Reisekostenvergütungen	2.000	1.530	2.998
22.90.02	263		2.000		4.196
	924				
531 01-2	195	Kosten für Veröffentlichungen	0	0	0
22.90.02	263	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 119 01-4 geleistet werden.	0		0
531 20-9	195	Kosten des Aufbaus einer archäologischen Datenbank	0	10.000	0
22.90.02	263		0		0
531 21-7	195	Kosten der Durchführung des Kongresses	0	10.000	0
22.90.02	263	der Landesarchäologen	0		0
532 10-8	195	Landesarchäologie	75.000	75.000	28.589
22.90.02	263	1. Ausgaben bei 427 13-4 und Mehrausgaben bei 532 10-8 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 14-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 427 13-4. 3. Hier dürfen auch Aufwendungen für Arbeitsleistungen und Geräte, Einzelprämien u.a. gebucht werden.	75.000		61.820
532 75-2	188	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	3.000	2.770	1.791
22.90.02	263		3.000		3.495
539 01-3	011	Umzugs- und Verlegungskosten	0	0	0
22.90.02	263		0		0
686 02-4	188	Mitgliedsbeiträge	0	210	494
22.90.02	263		0		237
812 05-4	188	Erwerb von ADV-Geräten (einschl. Arbeits-	0	0	0
22.90.02	263	platzausstattungen)	0		1.058

Kapitel 0259
Landesarchäologie

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
812 10-0	195	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0	0	0
22.90.02	263		0		20.610
812 16-0	195	Geräte und Ausstattungsgegenstände des	10.000	0	3.001
22.90.02	263	Landesarchäologen	10.000		15.880
980 05-4	892	An Hst. 0987/380 05-5 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.90.02	263	Verwaltungsgrundvermögen	0		15.552
980 06-2	892	An Hst. 0987/380 06-3 für investive Mieten aus	0	0	0
22.90.02	263	Verwaltungsgrundvermögen	0		11.262
Gesamtausgaben Kapitel 0259			456.700	460.780	363.267
			451.130		439.046
Abschluss Kapitel 0259					
Gesamteinnahmen Kapitel 0259			0	0	4.312
			0		78.393
Zuschuss/Überschuss			-456.700	-460.780	-358.955
			-451.130		-360.653

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
0261					
Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum					
EINNAHMEN					
231 11-5	164	Bundeszuschuss nach der Rahmenvereinbarung	0	639.360	826.636
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Sachkosten)	0		638.638
231 12-3	164	Bundeszuschuss nach der Rahmenvereinbarung	0	812.180	982.260
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Personalkosten)	0		804.375
232 11-1	164	Länderzuschüsse nach der Zusatzvereinbarung	0	126.340	157.851
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Sachkosten)	0		129.620
232 12-0	164	Länderzuschüsse nach der Zusatzvereinbarung	0	203.040	265.519
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Personalkosten)	0		201.094
281 11-2	164	Zuschuss des Stifters Stadtgemeinde Bremerhaven	0	494.600	390.468
22.03.02	250	für Personalkosten	0		489.852
281 69-4	164	Erstattung von Personalkosten (Pakt)	0	0	0
22.03.02	250		0		11.131
331 10-1	164	Vom Bund für den Erweiterungsbau	0	0	0
22.03.02	250		0		0
331 11-0	164	Bundeszuschuss nach der Rahmenvereinbarung	0	65.000	102.850
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Investitionen)	0		65.000
332 11-6	164	Länderzuschüsse nach der Zusatzvereinbarung	0	16.250	25.713
22.03.02	250	"Forschungsförderung" (Investitionen)	0		16.250
Gesamteinnahmen Kapitel 0261			0	2.356.770	2.751.297
			0		2.355.960

Kapitel 0261
Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 01-8	164	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	10.190	27.874
22.03.02	250		0		43.240
	925				
422 75-1	164	Bezüge planmäßiger Beamten und Richter	0	14.690	58.476
22.03.02	250	(refinanziert)	0		66.001
	925				
426 75-7	164	Löhne der Arbeiter (refinanziert)	0	0	0
22.03.02	250		0		0
	925				
428 01-6	164	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	707.120	771.564
22.03.02	250		0		837.407
	925				
428 69-5	164	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	0	75.612
22.03.02	250	(Pakt) -refinanziert-	0		40.919
	925				
428 75-0	164	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0	1.338.850	1.171.584
22.03.02	250	(refinanziert)	0		1.267.235
	925				
432 22-6	164	Versorgungsbezüge der Beamten	0	133.200	111.348
22.03.02	250		0		110.268
	925				
432 23-4	164	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	0	0	0
22.03.02	250	(refinanziert)	0		0
	925				
436 01-9	164	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen Ruheohn-	0	18.120	14.752
22.03.02	250	gesetz	0		15.085
	925				
436 75-2	164	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen Ruheohn-	0	27.660	23.311
22.03.02	250	gesetz (refinanziert)	0		23.027
	925				
441 22-5	164	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	0	1.620	3.120
22.03.02	250	und dgl.	0		2.366
	925				
446 22-7	164	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	0	9.400	6.161
22.03.02	250		0		11.789
	925				
446 23-5	164	Beihilfen (refinanziert)	0	5.450	0
22.03.02	250		0		217
	925				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
532 76-0	012	An Performa Nord, Entgelte für Bearbeitung von	0	0	12.191
22.03.02	250	Personalangelegenheiten	0		13.142
686 10-4	164	Verwendung der Zuschüsse des Bundes und der	0	765.700	984.487
22.03.02	250	Länder für laufende Kosten	0		768.258
686 80-5	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrts-	0	840.990	893.828
22.03.02	250	museum für laufende Kosten	0		998.530
893 10-0	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrts-	0	0	46.171
22.03.02	250	museum für den Erweiterungsbau	0		0
893 11-8	164	Verwendung der Zuschüsse des Bundes und der	0	81.250	128.563
22.03.02	250	Länder für Investitionen	0		81.250
893 12-6	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrts-	0	249.000	415.357
22.03.02	250	museum für die Neugestaltung der Ausstellung im Scharoun-Bau	0		1.144.922
893 13-4	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrts-	0	156.000	401.808
22.03.02	250	museum für Erweiterungsbau sowie Sanierungen	0		0
893 80-0	164	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrts-	0	79.170	69.000
22.03.02	250	museum für Investitionen	0		79.166
Gesamtausgaben Kapitel 0261			0	4.438.410	5.215.208
			0		5.502.822
Abschluss Kapitel 0261					
Gesamteinnahmen Kapitel 0261			0	2.356.770	2.751.297
			0		2.355.960
Zuschuss/Überschuss			0	-2.081.640	-2.463.911
			0		-3.146.862

Bildung, Kultur

3270	Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen
3271	Theater
3272	Klangkörper
3288	Kommunale Kulturarbeit
3289	Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
3270 Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen					
EINNAHMEN					
119 06-8	183	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	996
22.03.03	250		0		1.826
282 01-5	183	Spenden	0	0	0
22.03.03	250		0		35.000
342 11-5	183	Von Dritten für den Erwerb von Sammlungs-	0	0	0
22.03.03	250	gegenständen	0		25.000
Gesamteinnahmen Kapitel 3270			0	0	996
			0		61.826

Kapitel 3270
Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
684 10-5	183	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	36.667	0	36.660
22.03.03	250		36.667		0
686 11-6	183	Zuschuss an den Kunstverein e. V.	2.592.000	2.103.880	1.973.880
22.03.03	250	(ohne Investitionen)	2.400.000		1.911.058
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben. 1. Der Anschlag ist in Höhe von 492.000 Euro (2013 = 300.000 Euro) bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt. 2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.			
686 12-4	183	Zuschuss an die Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung	325.000	325.000	325.000
22.03.03	250		325.000		325.000
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 13-2	183	Zuschuss an die Kunstsammlung in der	280.000	270.000	270.000
22.03.03	250	Böttcherstraße GmbH	280.000		332.802
	251				
686 14-0	183	Zuschuss an die Stiftung Neues Museum	1.077.000	1.076.450	1.076.450
22.03.03	250	Weserburg Bremen	1.077.000		1.076.450
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 15-9	183	Zuschuss an die Gerhard-Marcks-Stiftung	670.500	620.500	663.000
22.03.03	250		670.500		705.500
	251				
686 30-2	183	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	70.300
22.03.03	250	Stellen	0		101.788
812 10-3	183	Erwerb von Sammlungsgegenständen	0	0	0
22.03.03	250		0		25.000
812 11-1	183	Erwerb von Sammlungsgegenständen aus Drittmitteln	0	0	0
22.03.03	250		0		25.000
893 15-4	183	Zuschuss an die Gerhard-Marcks-Stiftung für	0	0	0
22.03.03	250	Investitionen	0		180.000
893 20-0	183	Zuschuss an den Kunstverein für den	0	2.500.000	6.259.519
22.03.03	250	Erweiterungsbau	0		1.200.000

Kapitel 3270
Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtungen

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3270	4.981.167	6.895.830	10.674.809
			4.789.167		5.882.598
Abschluss Kapitel 3270					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3270	0	0	996
			0		61.826
		Zuschuss/Überschuss	-4.981.167	-6.895.830	-10.673.813
			-4.789.167		-5.820.772

Kapitel 3271
Theater

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
3271					
Theater					
EINNAHMEN					
119 06-1	181	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
22.02.01	250		0		75.000
		Gesamteinnahmen Kapitel 3271	0	0	0
			0		75.000
			0	0	75.000

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
518 50-0	181	Miet- und Pachtzahlungen an das	0	46.520	46.511
22.02.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	0		0
526 10-4	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	0
22.02.01	250		0		35.700
682 10-6	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	20.742.000	18.105.530	20.304.530
22.02.01	250	Bremen GmbH für Personalausgaben	20.742.000		18.949.398
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
682 13-0	181	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	0
22.02.01	250	Stellen	0		17.000
	251				
682 14-9	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	4.271.000	4.271.130	4.271.130
22.02.01	250	Bremen GmbH für Sachausgaben	4.271.000		4.271.130
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
682 15-7	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	542.000	542.090	542.090
22.02.01	250	Bremen GmbH für Versorgungsleistungen	542.000		542.090
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
683 11-0	181	Zuschuss an die Bremer Shakespeare-Company	826.000	826.000	826.000
22.02.01	250		826.000		889.010
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
683 17-0	181	Zuschuss an das Packhaustheater	0	0	0
22.02.01	250		0		85.000
	251				
683 18-8	181	Zuschuss an das Schnürschuh-Theater	75.000	75.000	75.000
22.02.01	250		75.000		75.000
	251				
683 19-6	181	Zuschüsse für das Theatrium	75.000	65.000	65.000
22.02.01	250		75.000		90.367
684 10-9	181	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	95.309	0	95.310
22.02.01	250		95.309		0
686 10-1	181	Zuschuss an Tanzstadt Bremen e. V. für "Tanzplan"	0	82.000	82.000
22.02.01	250		0		82.000

**Kapitel 3271
Theater**

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
891 10-4	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	360.000	360.000	360.000
22.02.01	250	Bremen GmbH für Investitionen	360.000		260.000
891 14-7	181	Zuschuss an die Theater der Freien Hansestadt	85.000	85.000	85.000
22.02.01	250	Bremen GmbH für Instandhaltungsinvestitionen	85.000		85.000
	251				
891 15-5	181	Zuschuss an die Bremer Theater Grund-	300.000	753.000	882.563
22.02.01	250	stücks GmbH & Co. KG für Bauunterhalt	1.100.000		1.069.800
		1. Der Anschlag 2013 ist in Höhe von 200.000 Euro bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt.			
		2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.			
891 17-1	181	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	660.000	0	200.000
22.02.01	250	Sanierungen im Theater der Bremer Shakespeare Company	0		0
980 07-7	892	An Hst. 3987/380 05-4 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.02.01	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		26.976
980 08-5	892	An Hst. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	0	0	0
22.02.01	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		19.535
Gesamtausgaben Kapitel 3271			28.031.309	25.211.270	27.835.134
			28.171.309		26.498.005
Abschluss Kapitel 3271					
Gesamteinnahmen Kapitel 3271			0	0	0
			0		75.000
Zuschuss/Überschuss			-28.031.309	-25.211.270	-27.835.134
			-28.171.309		-26.423.005

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
3272		Klangkörper			
		EINNAHMEN			
282 10-1	182	Von Dritten für das Musikfest Bremen	0	0	391.500
22.02.02	250		0		80.000
	700	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 682 10-0.			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3272	0	0	391.500
			0		80.000

Kapitel 3272
Klangkörper

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
682 10-0	182	Zuschuss an die Musikfest GmbH	550.000	550.000	1.037.717
22.02.02	250		550.000		782.400
	700				
		1. Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 10-1 geleistet werden.			
		2. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
683 10-6	182	Zuschuss an die Bremer Philharmoniker GmbH für	4.176.250	4.084.200	4.084.200
22.02.02	250	Personalausgaben	4.176.250		4.084.200
	251				
		Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
683 11-4	182	Zuschuss an die Bremer Philharmoniker GmbH für	0	92.050	92.050
22.02.02	250	Sachausgaben	0		92.050
	251				
		Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 11-3	182	Zuschuss an die Deutsche Kammerphilharmonie,	1.527.620	1.527.620	1.527.617
22.02.02	250	Bremen	1.527.620		1.527.617
	251				
		Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 12-1	182	Zuschuss an die Deutsche Kammerphilharmonie,	0	0	0
94.01.01	250	Bremen (ISP)	0		0
	251				
686 14-8	182	Zuschuss an die Deutsche Kammerphilharmonie,	300.000	300.000	300.000
22.02.02	250	Bremen für Projekte	300.000		300.000
	251				
891 10-8	182	Zuschuss an die Deutsche Kammerphilharmonie für	0	0	90.000
22.02.02	250	Investitionen	0		0
	251				

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3272	6.553.870	6.553.870	7.131.584
			6.553.870		6.786.267
Abschluss Kapitel 3272					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3272	0	0	391.500
			0		80.000
		Zuschuss/Überschuss	-6.553.870	-6.553.870	-6.740.084
			-6.553.870		-6.706.267

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
3288 Kommunale Kulturarbeit					
EINNAHMEN					
111 05-6	183	Eintrittsgelder	500	1.000	895
22.02.03	250	Siehe zu 531 11-0	500		2.910
119 01-4	183	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0	0	442
22.02.03	250		0		3.482
119 06-5	188	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	7.500	5.261
22.02.03	250		0		9.863
119 99-5	183	Vermischte Einnahmen	0	0	300
22.02.03	250		0		25
123 06-2	183	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	46.737
22.02.03	250	Spielbankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 15-2.	0		50.000
124 10-7	183	Einnahmen aus Vermietung an Dritte	0	100	300
22.02.03	250		0		283
182 01-8	188	Tilgung auf Darlehen	0	0	1.302
22.02.03	250	Siehe zu 863 20-1.	0		1.978
282 15-2	187	Spenden für Kunst- und Künstlerförderung	26.000	0	8.000
22.02.03	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 539 15-3.	0		13.400
282 16-0	188	Von Dritten für Sonderausstellungen	0	0	16.931
22.02.03	250	Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 531 10-1.	0		79.300
342 10-4	187	Von der Stiftung "Wohnliche Stadt" aus dem	0	0	0
22.02.03	250	Spielbankabgabeanteil Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 700 12-4 und 790 12-3.	0		0
342 40-6	439	Von Dritten für bauliche Maßnahmen in Bürger-	0	0	0
22.01.03	250	häusern und Bürger- und Gemeinschaftszentren	0		0
380 40-5	892	Von Hst. 3754/980 40-0 für die Sanierung des	0	0	0
22.01.03	250	Gustav-Heinemann-Bürgerhauses Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 884 10-1.	0		0
Gesamteinnahmen Kapitel 3288			26.500	8.600	80.167
			500		161.241

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag		IST
			2012 2013	2011	
			EUR		2010 2009
AUSGABEN					
517 06-0	439	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	13.000	33.000	28.579
22.01.03	250		13.000		32.599
517 99-0	187	Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.000	2.200	1.595
22.02.03	250		2.000		2.566
518 00-8	182	Mieten und Pachten	20.000	19.800	18.600
22.02.03	250		20.000		18.000
518 11-3	439	Mieten für Bürgerhäuser	6.000	6.430	8.167
22.01.03	250		6.000		8.167
518 50-4	187	Miet- und Pachtzahlungen an das	29.860	29.860	29.854
22.01.01	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	29.860		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
518 51-2	439	Miet- und Pachtzahlungen an das	777.720	777.720	777.714
22.01.03	250	Sondervermögen Immobilien und Technik	777.720		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
		2. Einsparungen bis zur Höhe von 100.000 EUR sind mit Zustimmung der Senatorin für Finanzen und darüber hinaus nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
531 10-1	188	Kosten für Sonderausstellungen und	0	0	51.310
22.02.03	250	Veröffentlichungen	0		101.850
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 16-0 geleistet werden.			
531 11-0	183	Sachaufwendungen für die Städtische Galerie	41.000	40.500	48.560
22.02.03	250		41.000		31.034
		Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 111 05-6 geleistet werden.			
531 13-6	183	Kunst im öffentlichen Raum (konsumtive Ausgaben)	3.000	3.000	4.614
22.02.03	250		3.000		2.413
531 15-2	183	Aufwendungen für Maßnahmen "Kunst im öffentlichen	0	0	47.445
22.02.03	250	Raum" (Spielbankabgabe)	0		46.846
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 123 06-2 geleistet werden.			
531 23-3	183	Sachkosten für den Förderpreis Bildende Kunst	20.000	20.000	19.359
22.02.03	250		20.000		16.333
531 24-1	183	Kosten der Künstlerwohnung	10.000	10.000	8.933
22.02.03	250		10.000		9.908
531 30-6	188	Kosten für die Betreuung von Delegationen und	0	0	4.264
22.02.03	250	Besuchergruppen	0		8.088
		Gegenseitig deckungsfähig mit 686 10-5 und 686 11-3.			
531 41-1	183	Kosten der Durchführung der In-Jobs	9.000	9.000	2.746
22.02.03	250		9.000		8.916

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
531 50-0	187	Kosten der Auswahl und Präsentation der Bewerber/	2.000	2.000	411
22.02.03	250	Stipendiaten Cité des Arts, Villa Massimo/ Casa Baldi	2.000		2.005
531 51-9	187	Sachausgaben für kulturelle Stadtteilarbeit	0	0	0
22.01.01	250		0		0
531 77-2	187	Sachausgaben im Rahmen der Förderung der	0	0	10.541
22.02.03	250	Bildenden Künste	0		7.655
532 75-2	439	Entgelte für Telekommunikationsleistungen	6.000	6.000	4.625
22.01.03	250		6.000		5.696
539 15-3	187	Verwendung zweckgebundener Einnahmen für	26.000	0	5.500
22.02.03	250	Kunst- und Künstlerförderung Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 15-2 geleistet werden.	0		4.500
683 19-0	181	Zuschuss an das Junge Theater	0	0	0
22.02.03	250		0		140.600
684 10-2	187	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	322.353	0	305.740
22.01.01	250		322.353		0
684 12-9	187	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	33.782	0	50.400
22.02.03	250		33.782		0
684 14-5	183	Bauunterhaltungsmieten für Zuwendungsempfänger	65.579	0	65.580
22.03.01	250		65.579		0
684 31-5	439	Zuschuss an das Nachbarschaftshaus Helene-Kaisen	217.000	216.860	216.860
22.01.03	250		217.000		216.860
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 32-3	439	Zuschuss an das Bürger- und Sozialzentrum Huchting	104.000	103.430	123.430
22.01.03	250		104.000		118.430
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 33-1	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Weserterrassen	284.000	283.540	283.540
22.01.03	250		284.000		283.540
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
684 34-0	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Mahndorf	261.000	260.220	260.220
22.01.03	250		261.000		260.220
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 35-8	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Hemelingen	223.000	222.250	222.250
22.01.03	250		223.000		242.250
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 36-6	439	Zuschuss an das Gemeinschaftszentrum Obervieland	382.000	381.470	381.470
22.01.03	250		382.000		381.470
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 37-4	439	Zuschuss an das Bürgerhaus Oslebshausen	292.000	291.380	291.380
22.01.03	250		292.000		311.380
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 38-2	439	Zuschuss an das Bürgerzentrum Neue Vahr	525.000	524.510	524.510
22.01.03	250		525.000		524.510
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 39-0	439	Zuschuss an das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus	363.000	362.950	362.950
22.01.03	250	Vege sack	363.000		342.450
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
684 42-0	439	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	1.250
22.01.03	250	Stellen (BuS Huchting)	0		1.485
	251				
685 10-9	187	Zuschuss an die Hochschule Bremen für Kultur-	0	0	11.000
22.02.03	250	projekte	0		0
686 06-7	187	Zuschuss an den Verein kulturg. u. t. e. V.	0	0	0
22.02.03	250		0		25.000
686 08-3	187	Zuschüsse für Projekte in Veranstaltungsreihen	0	0	47.000
22.01.01	250		0		57.000

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 10-5	188	Zuschüsse für Kulturaustauschprojekte	13.000	12.650	0
22.02.03	250	Siehe zu 531 30-6.	13.000		3.000
686 11-3	188	Zuschüsse für Veranstaltungen im Rahmen der	13.000	12.650	25.950
22.02.03	250	Städtepartnerschaften Siehe zu 531 30-6.	13.000		19.300
686 12-1	187	Zuschuss an das Tanzfilminstitut	172.000	171.160	171.077
22.01.02	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	172.000		171.160
686 13-0	187	Zuschüsse im Rahmen kultureller Stadtteilarbeit	0	0	43.500
22.01.01	250		0		60.277
686 14-8	187	Zuschuss an den Virtuellen Literaturhaus e. V.	33.000	33.000	33.000
22.01.02	250		33.000		33.000
686 15-6	181	Zuschuss für das Kinder- und Jugendtheaterhaus	0	150.000	0
22.02.03	250		0		150.000
686 17-2	187	Zuschuss an die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH	577.000	576.210	576.210
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	577.000		596.710
686 20-2	187	Zuschuss an das Kulturzentrum Lagerhaus	370.000	345.140	386.953
22.01.01	250		370.000		409.764
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 22-9	187	Zuschuss an Kulturwerkstatt Westend e. V.	138.000	127.990	119.000
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	138.000		127.990
686 23-7	187	Zuschuss an Quartier gGmbH	318.350	298.340	298.340
22.01.01	250		318.350		298.340
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 24-5	187	Zuschuss an den Kultur- und Bildungsverein	115.050	108.020	108.020
22.02.03	250	Ostertor e. V. (KUBO) Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	115.050		108.020

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 25-3	187	Zuschuss an Kulturhaus Walle Brodepott e. V.	171.500	164.440	164.440
22.01.01	250		171.500		120.940
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 26-1	187	Zuschuss an Aktion Kultur und Freizeit Huchting	73.550	66.530	66.530
22.01.01	250	und Grolland e. V.	73.550		66.530
686 27-0	187	Zuschuss an das Kulturhaus Pusdorf e. V.	115.400	108.360	106.360
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	115.400		114.360
686 29-6	187	Zuschuss an das Künstlerhaus Am Deich	109.000	101.970	101.970
22.02.03	250	- Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e. V. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	109.000		101.970
686 30-0	187	Zuschuss an das Kulturzentrum Schlachthof	511.000	501.380	501.380
22.01.01	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	511.000		501.380
	251				
686 31-8	187	Zuschuss an Stadtteilgeschichtliches Dokumen-	59.350	52.320	52.320
22.01.01	250	tationszentrum Blumenthal e. V.	59.350		52.320
686 32-6	187	Zuschuss an Kultur- und Nachbarschaftszentrum	12.300	12.270	12.270
22.02.03	250	Sedanstraße e. V. (KUNZ)	12.300		12.270
686 33-4	187	Zuschuss an Stadtteilarchiv Bremen-Neustadt e. V.	5.000	5.000	5.000
22.02.03	250		5.000		5.000
686 34-2	187	Medienförderung	0	156.940	0
22.01.02	250		0		0
686 35-0	187	Zuschuss an Belladonna	150.000	140.000	140.000
22.02.03	250	Kultur-, Kommunikations- und Bildungszentrum für Frauen e. V. Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.	150.000		152.000
686 36-9	187	Zuschuss an den Verein Thealit	97.000	96.700	96.700
22.02.03	250		97.000		96.700
686 38-5	187	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	103.800
22.01.01	250	Stellen	0		107.616

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 41-5	187	Zuschuss an den Verein Bremer Literaturkontor	89.000	88.840	88.840
22.02.03	250		89.000		117.680
686 42-3	187	Zuschuss an die Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung	59.680	59.680	59.680
22.02.03	250		59.680		59.680
686 43-1	187	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	121.769
22.02.03	250	Stellen	0		84.564
686 45-8	187	Zuschuss an das Kommunalkino Bremen	275.000	0	302.970
22.01.02	250		275.000		302.970
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.			
686 46-6	187	Zuschuss an das Filmbüro Bremen	92.000	0	80.000
22.01.02	250		92.000		80.000
	251				
686 47-4	187	Zuschuss an den Verein zur Förderung der Film- und	0	0	184.100
22.01.02	250	Medienkultur	0		106.500
	251				
686 48-2	187	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	0
22.04.02	250	Stellen (Quartier e. V.)	0		25.000
686 49-0	187	Zuschuss an das Geschichtsarchiv Brodelpott	0	0	0
22.01.01	250		0		43.500
686 50-4	187	Zuschuss an Kultur vor Ort e. V.	55.500	50.500	50.500
22.01.01	250		55.500		50.500
686 52-0	183	Zuschuss an die Bildhauerwerkstatt der Justizvoll-	65.000	46.800	65.940
22.02.03	250	zugsanstalt	65.000		65.940
686 53-9	187	Zuschuss an den Verein Blaumeier-Atelier	58.000	57.810	57.810
22.02.03	250		58.000		57.810
686 54-7	183	Zuschuss an den Verein GEDOK	32.000	31.970	31.970
22.02.03	250		32.000		31.970
686 55-5	183	Zuschuss an den Verband BBK	54.000	53.170	113.170
22.02.03	250		54.000		103.170
686 56-3	183	Zuschuss an die Stiftung Bremer Bildhauer Preis	25.000	0	0
22.02.03	250		0		24.999
686 57-1	183	Zuschuss an die Gesellschaft für Aktuelle Kunst	114.000	93.560	83.560
22.02.03	250		114.000		113.560
686 58-0	183	Zuschuss an die Stiftung Barkenhoff	20.500	20.500	20.500
22.02.03	250		20.500		20.500

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 59-8	183	Zuschuss an den Kunstverein für den	8.980	8.980	8.948
22.02.03	250	"Kunstpreis der Böttcherstraße"	8.980		8.948
686 60-1	187	Zuschüsse zur Förderung der Migrantenkulturarbeit	0	0	16.620
22.02.03	250		0		25.300
686 61-0	182	Zuschüsse für Jugendwettbewerbe/ -förderung	0	0	21.200
22.02.03	250		0		17.177
686 62-8	187	Zuschüsse für Filmförderung	0	0	2.500
22.01.02	250		0		28.570
686 63-6	187	Zuschuss an den Trägerverein	756.000	635.800	816.300
22.02.03	250	Schwankhalle "Neugier e.V." Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testats aufheben.	756.000		785.558
686 64-4	187	Zuschuss an das Rundfunkmuseum	28.000	28.000	21.000
22.03.01	250		28.000		28.000
686 66-0	187	Zuschuss an die Freie Kunstschule	0	50.230	50.230
22.02.03	250		0		50.230
686 70-9	182	Zuschuss an den Landesmusikrat	7.000	7.000	8.250
22.02.03	250		7.000		7.000
686 71-7	187	Zuschuss an die Steptext Dance Company	198.000	159.180	159.180
22.02.03	250	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testats aufheben.	198.000		216.180
686 73-3	187	Zuschuss an die Kulturwerkstatt Westend für	72.750	72.750	72.750
22.01.01	250	vormals abgeordnete Lehrer Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperrung nach Vorlage des Testats aufheben.	72.750		72.750
686 74-1	187	Zuschüsse im Rahmen der Literaturförderung	0	0	36.000
22.02.03	250		0		47.000
686 75-0	187	Zuschüsse im Rahmen der Förderung von Film und	0	0	22.322
22.01.02	250	Medien	0		35.300
686 76-8	181	Zuschüsse im Rahmen der Theaterförderung	0	0	74.985
22.02.03	250		0		65.284
686 77-6	187	Zuschüsse im Rahmen der Förderung der Bildenden	0	0	87.120
22.02.03	250	Künste	0		124.019
686 78-4	187	Zuschüsse im Rahmen der Förderung	0	0	93.500
22.02.03	250	kulturpädagogischer Projekte	0		49.746

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 79-2	182	Zuschüsse im Rahmen der Förderung der Musik	0	0	53.000
22.02.03	250		0		51.890
686 80-6	183	Zuschuss an den Heimat- und Museumsverein für	44.000	44.000	44.000
22.03.01	250	Vege sack und Umgebung e. V.	44.000		44.000
686 82-2	187	Zuschuss an den Verein Spedition Rosebrock	30.000	15.000	15.000
22.02.03	250		30.000		15.000
686 86-5	187	Zuschuss an den Bremer Karneval e. V.	0	0	0
22.02.03	250		0		5.000
686 88-1	187	Zuschuss an die Galerie des Westens	7.000	6.500	6.500
22.02.03	250		7.000		6.500
686 89-0	187	Zuschuss an den Verein 23/Galerie Herold	12.000	12.000	12.000
22.02.03	250		12.000		12.000
686 91-1	187	Zuschuss für den Förderpreis Kunsthandwerk	9.000	9.000	6.800
22.02.03	250		9.000		5.000
686 96-2	182	Zuschüsse im Rahmen der Förderung zeitgenössischer	57.000	56.250	94.984
22.02.03	250	Musik	57.000		17.500
686 97-0	187	Zuschuss an den Tanz Bremen	30.000	30.000	30.000
22.02.03	250		30.000		30.000
686 98-9	187	Zuschuss an das Kontorhaus/Neue Gruppe	30.000	30.000	30.000
22.02.03	250	Kulturverein e.V.	30.000		30.000
686 99-7	187	Zuschuss an die Musikerinitiative Bremen	34.000	33.250	33.250
22.02.03	250		34.000		33.250
700 12-4	183	Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen aus	0	0	0
22.02.03	250	Mitteln der Stiftung "Wohnliche Stadt"	0		0
		1. Ausgaben bei 700 12-4 und 790 12-3 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 342 10-4 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 790 12-3.			
700 20-5	188	Restaurierung von Kunstwerken	30.000	30.000	22.345
22.02.03	250		30.000		28.701
790 12-3	183	Kunst im öffentlichen Raum (Maßnahmen aus der	0	0	0
22.02.03	250	Spielbankabgabe)	0		32.000
		Siehe zu 700 12-4.			
790 40-9	439	Bauliche Maßnahmen in Bürgerhäusern und Bürger-	154.000	200.000	56.115
22.01.03	250	und Gemeinschaftszentren	150.000		0
812 11-9	183	Kunst im öffentlichen Raum (Beschaffungen)	0	0	2.500
22.02.03	250		0		1.000
		Gegenseitig deckungsfähig mit 790 10-7.			
812 12-7	183	Beschaffungen für die Städtische Galerie	0	0	1.999
22.02.03	250		0		2.941

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
863 20-1	183	Darlehen an Künstler	0	0	0
22.02.03	250	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 182 01-8 geleistet werden.	0		0
863 30-9	187	Bürgerschaft Apollon-Stiftung	40.000	0	0
22.03.03	250		40.000		0
884 10-1	187	An das Sondervermögen Immobilien Bremen für die	106.000	0	0
22.01.03	250	Sanierung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 380 40-5 geleistet werden.	108.000		0
891 10-8	439	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	0	0	24.000
22.01.03	250	bauliche Maßnahmen in Bürgerhäusern und Bürger- und Gemeinschaftszentren	0		0
893 20-8	187	Zuschuss an die Einrichtungen der freien	150.000	150.000	111.005
22.01.01	250	Kulturarbeit für Investitionen	150.000		66.356
893 21-6	187	Zuschuss an das Kommunalkino e.V. für Baumaßnahmen	0	0	7.140
22.01.02	250	zur Unterbringung des Kinos 46 incl. Planungsmittel	0		0
893 22-4	187	Zuschuss an das Kunst- und Künstlerhaus	0	0	0
22.02.03	250	Schwankhalle e. V. für Investitionen	0		48.360
893 26-7	439	Zuschüsse an Bürgerhäuser für Investitionen	0	0	0
22.01.03	250		0		4.656
980 07-0	892	An Hst. 3987/380 05-4 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.01.03	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		456.788
980 08-9	892	An Hst. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	0	0	0
22.01.03	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		330.778
980 12-7	892	An Hst. 3987/380 05-4 für konsumtive Mieten aus	0	0	0
22.01.01	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		17.316
980 13-5	892	An Hst. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	0	0	0
22.01.01	250	Verwaltungsgrundvermögen	0		12.539

Kapitel 3288
Kommunale Kulturarbeit

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
		Gesamtausgaben Kapitel 3288	9.835.204 9.782.204	8.927.960	10.635.569 10.621.397
		Abschluss Kapitel 3288			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3288	26.500 500	8.600	80.167 161.241
		Zuschuss/Überschuss	-9.808.704 -9.781.704	-8.919.360	-10.555.402 -10.460.155

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
3289 Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege					
EINNAHMEN					
119 06-9	188	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	350.000	352.320	0
22.90.01	250		350.000		0
119 07-7	186	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
22.04.01	250		0		200.000
119 09-3	185	Erstattungen / Rückzahlungen von Zuwendungen	0	0	0
22.04.02	250		0		75.000
119 30-1	182	Rückzahlung von Personalkosten	0	0	0
22.90.01	250		0		200
119 99-9	011	Vermischte Einnahmen	0	0	244
22.90.01	250		0		19.992
123 29-5	188	Abgabeanteil aus Toto und Lotto, "Spiel 77" und	0	0	0
22.90.01	250	Oddset-Wette, Sofortlotterie und Lotterie "Super 6"	0		2.293.752
124 13-5	183	Anteilige Bewirtschaftungskosten für das Packhaus	0	0	16.675
22.90.01	250		0		20.905
261 09-4	018	Kostenerstattung durch die Bremer Volkshochschule	91.940	79.650	97.293
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge	93.430		120.174
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 98-9.			
261 18-3	018	Kostenerstattung durch die Stadtbibliothek Bremen	24.160	27.660	17.031
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	24.220		28.316
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			
261 19-1	018	Kostenerstattung durch die Stadtbibliothek Bremen	445.770	511.170	466.627
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge	449.690		485.997
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 98-9.			
261 29-9	018	Kostenerstattung durch die Musikschule Bremen	6.170	4.590	6.104
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	6.190		7.199
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			
261 38-8	018	Kostenerstattung durch das Übersee-Museum Bremen	54.250	85.980	60.082
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	54.680		63.144
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			
261 48-5	018	Kostenerstattung durch das Focke-Museum Bremen	44.120	71.980	55.534
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	44.520		39.766
	925	Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
261 49-3	018	Kostenerstattung durch das Focke-Museum Bremen	32.740	59.820	31.864
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge	33.150		31.148
	925				
		Siehe zu Hst. 3990/634 98-9.			
261 50-7	018	Kostenerstattung durch das Theater Bremen	700.000	0	0
92.02.01	900	für Versorgungsvorsorge (Ruhelohn)	700.000		0
	925				
		Siehe zu Hst. 3990/634 99-7.			
282 11-3	187	Von Dritten für Personalausgaben	238.960	238.960	182.840
22.90.01	250		238.960		186.933
		Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 422 10-1, 428 10-0 und 634 98-2.			
		<i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i>			
		Besoldung	97.200		
		Entgelte	112.600		
		Versorgungszuschlag	29.160		
		Gesamt	238.960		
359 01-9	851	Entnahme aus der Budgetrücklage	0	0	17.007
22.90.01	250		0		0
	900				
359 03-5	851	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0	0	3.360.089
22.90.01	250		0		2.305.458
	900				
373 10-0	883	Ressortbezogene globale Mehreinnahmen	0	0	0
22.90.01	250		0		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3289	1.988.110	1.432.130	4.311.390
			1.994.840		5.877.984

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
AUSGABEN					
422 10-1	188	Besoldung der vormals abgeordneten Lehrkräfte	126.360	126.360	92.180
22.90.01	250		126.360		89.898
	925				
		1. Ausgaben bei 422 10-1, 428 10-0 und 634 98-2 dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 282 11-3 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 428 10-0 und 634 98-2.			
422 29-2	188	Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte	14.200	14.240	0
22.90.01	250		14.200		0
	925				
		Die in § 4 Haushaltsgesetz geregelte produktgruppeninterne gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel.			
428 10-0	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	112.600	112.600	118.887
22.90.01	250	für die vormals abgeordneten Lehrkräfte	112.600		116.986
	925				
		Siehe zu 422 10-1.			
432 22-0	018	Versorgungsbezüge der Beamten (Produktplan Kultur)	123.310	121.080	92.518
92.02.01	900		127.190		91.599
	925				
432 29-8	018	Versorgungsbezüge der Beamten aus ausgegliederten	1.709.190	1.678.270	1.570.389
92.02.01	900	Kulturbereichen	1.762.930		1.553.501
	925				
435 29-7	018	Versorgungsbezüge der Angestellten aus	16.700	16.540	16.869
92.02.01	900	ausgegliederten Kulturbereichen	16.300		16.240
	925				
436 29-3	018	Versorgungsbezüge nach dem Bremischen	919.300	327.230	307.952
92.02.01	900	Ruhelohngesetz aus ausgegliederten Kulturbereichen	961.570		302.945
	925				
441 22-0	841	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger	4.800	4.800	0
22.90.01	250	und dgl.	5.090		0
	925				
446 22-1	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl.	11.900	11.850	2.786
92.02.01	900	(Produktplan Kultur)	12.530		3.217
	925				
446 29-9	018	Beihilfen für Versorgungsempfänger und dgl. aus	171.800	171.680	166.611
92.02.01	900	ausgegliederten Kulturbereichen	180.930		186.411
	925				
517 06-4	188	Versicherungen und Abgaben für Grundstücke	40.000	48.000	36.432
22.90.01	250		40.000		44.424
517 13-7	183	Abgaben, Bewirtschaftung und Versicherungen für	0	10.000	27.580
22.90.01	250	das Packhaus	0		33.776
532 78-0	188	Entgelte für Dienstleistungen im Bauwesen	10.000	10.000	0
22.90.01	250		10.000		0

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
564 01-1	831	An das Sondervermögen Immobilien und	33.000	0	0
22.03.01	250	Technik, Zinsen auf Sanierungskredit (Übersee-Museum)	30.000		0
624 03-0	183	An das Sondervermögen Immobilien und Technik,	0	36.870	40.150
22.03.01	250	Zinsen auf Sanierungskredit (Übersee-Museum)	0		43.326
634 98-2	813	Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge	0	0	0
22.90.01	250	Siehe zu 422 10-1.	0		0
682 15-4	181	An die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH für	0	0	0
22.90.01	250	Marketingmaßnahmen	0		30.000
686 11-7	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen	1.639.000	1.638.480	1.611.622
22.03.01	250	für Sachausgaben	1.639.000		808.295
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 12-5	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen	2.531.000	2.442.600	2.495.858
22.03.01	250	für Personalausgaben	2.531.000		2.300.000
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 14-1	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum für	102.000	102.230	102.230
22.03.01	250	vormals abgeordnete Lehrer	102.000		102.230
686 16-8	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen	0	0	0
22.03.01	250	für Projekte	0		125.000
686 21-4	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen	440.000	340.160	323.389
22.03.01	250	für Sachausgaben	440.000		149.471
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben. 1. Der Anschlag ist in Höhe von 100.000 Euro bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt. 2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.			
686 22-2	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen	1.686.000	1.498.600	1.531.771
22.03.01	250	für Personalausgaben	1.686.000		1.500.000
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 25-7	183	Zuschuss für den Ausgleich drittmittelfinanzierter	0	0	141.058
22.03.01	250	Stellen	0		260.084
686 31-1	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer	67.000	67.000	56.280
22.04.02	250	Volkshochschule für Sachausgaben	67.000		17.000
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 32-0	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer	2.578.000	2.202.870	2.237.690
22.04.02	250	Volkshochschule für Personalausgaben	2.578.000		2.547.792
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 35-4	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Bremer Volkshoch-	0	292.260	292.260
22.04.02	250	schule für vormals abgeordnete Lehrer	0		292.260
686 41-9	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	2.666.000	2.666.310	2.603.699
22.04.01	250	Bremen für Sachausgaben	2.666.000		2.666.310
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 42-7	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	5.791.000	5.594.600	5.718.611
22.04.01	250	Bremen für Personalausgaben	5.791.000		5.600.000
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 51-6	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen	0	0	0
22.04.02	250	für Sachausgaben	0		9.000
	251				
686 52-4	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen	1.600.000	1.543.710	1.560.110
22.04.02	250	für Personalausgaben	1.600.000		1.336.110
	251	Monatlich darf max. 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d. J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.			
686 60-5	183	Zuschüsse zur Förderung von Projekten der Museen	0	0	7.000
22.03.01	250		0		10.000
686 70-2	187	Zuschuss für vormals abgeordnete Lehrkraft	0	63.990	16.938
22.90.01	250		0		0

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
686 91-5	187	Projektförderungen im Kulturbereich	562.000	644.000	0
22.90.01	250		480.000		13.003
		1. Der Anschlag ist in Höhe von 558.000 Euro (2013 = 480.000 Euro) bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt.			
		2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.			
686 94-0	188	Zuschüsse zur Durchführung des freiwilligen	0	0	23.000
22.90.01	250	sozialen Jahres	0		22.500
725 12-0	183	Sanierung des Focke-Museums	0	0	0
22.03.01	250		0		5.101
725 20-1	187	Planungsmittel und Drittmittelakquise	70.000	0	0
22.90.01	250		100.000		0
		1. Der Anschlag 2013 ist in Höhe von 70.000 Euro bis zur endgültigen Entscheidung über den Anteil des Kulturressorts an der Tourismusabgabe gesperrt.			
		2. Über die Aufhebung der Sperre entscheidet der Haushalts- und Finanzausschuss auf der Basis der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossenen Regelung.			
884 03-2	183	An das Sondervermögen Immobilien Technik, Tilgung	87.000	83.140	79.850
22.03.01	250	auf Sanierungskredit (Übersee-Museum)	90.000		76.674
891 10-1	183	An das Sondervermögen Immobilien und Technik für	683.000	1.210.000	1.386.606
22.03.01	250	Sanierung/Modernisierung Übersee-Museum	565.000		1.347.296
893 70-8	183	Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen für	833.000	832.850	832.850
22.03.01	250	Investitionen	833.000		832.850
893 71-6	183	Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen für	381.000	381.000	381.000
22.03.01	250	Investitionen	381.000		424.950
893 72-4	152	Zuschuss an den Eigenbetrieb Volkshochschule	172.000	171.980	171.980
22.04.02	250	Bremen für Investitionen	172.000		171.980
893 73-2	186	Zuschuss an den Eigenbetrieb Stadtbibliothek	498.000	497.890	827.890
22.04.01	250	Bremen für Investitionen	498.000		497.890
893 74-0	185	Zuschuss an den Eigenbetrieb Musikschule Bremen	49.000	48.580	78.580
22.04.02	250	für Investitionen	49.000		73.158
919 01-4	851	Zuführung an die Budgetrücklage	0	0	0
22.90.01	250		0		0
	900				
919 03-0	851	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0	0	1.036.021
22.90.01	250		0		3.360.089
	900				
919 04-9	851	Zuführung an die Rücklage für Versorgungsvorsorge	0	0	27.654
22.90.01	250		0		26.970

Verlagert nach 634 98-2.

Kapitel 3289
Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2012	Anschlag 2011	IST 2010
			2013	EUR	
973 21-3	188	Globale Mehrausgaben (ABM-Fonds)	0	735.520	0
22.90.01	250		0		0
973 22-1	882	Globale Mehrausgaben (Lehrerabordnungen)	0	41.330	0
22.90.01	250		0		21.750
973 50-7	882	Globale Mehrausgaben für Bauunterhaltsmieten	0	553.690	0
22.90.01	250	der Zuwendungsempfänger Die Mittel sind übertragbar.	0		0
974 99-6	188	Minderausgabe	-1.150.000	0	0
22.90.01	250		-1.150.000		0
986 01-3	892	An Hst. 0251/386 01-3 für die Wahrnehmung	2.847.716	2.381.890	2.381.890
22.90.01	250	von Gemeindeaufgaben <i>Der Anschlag wurde wie folgt ermittelt:</i>	2.847.716		2.505.700
		0250 Behörde des Senators für Kultur		2.322.202 Euro	
		0256 Landesamt für Denkmalpflege		177.473 Euro	
		0258 Staatsarchiv		348.041 Euro	
		Zusammen:		2.847.716 Euro	
		Gesamtausgaben Kapitel 3289	27.425.876	28.724.200	28.398.190
			27.365.416		29.615.787
Abschluss Kapitel 3289					
		Gesamteinnahmen Kapitel 3289	1.988.110	1.432.130	4.311.390
			1.994.840		5.877.984
		Zuschuss/Überschuss	-25.437.766	-27.292.070	-24.086.800
			-25.370.576		-23.737.803